Carlo Domeniconi

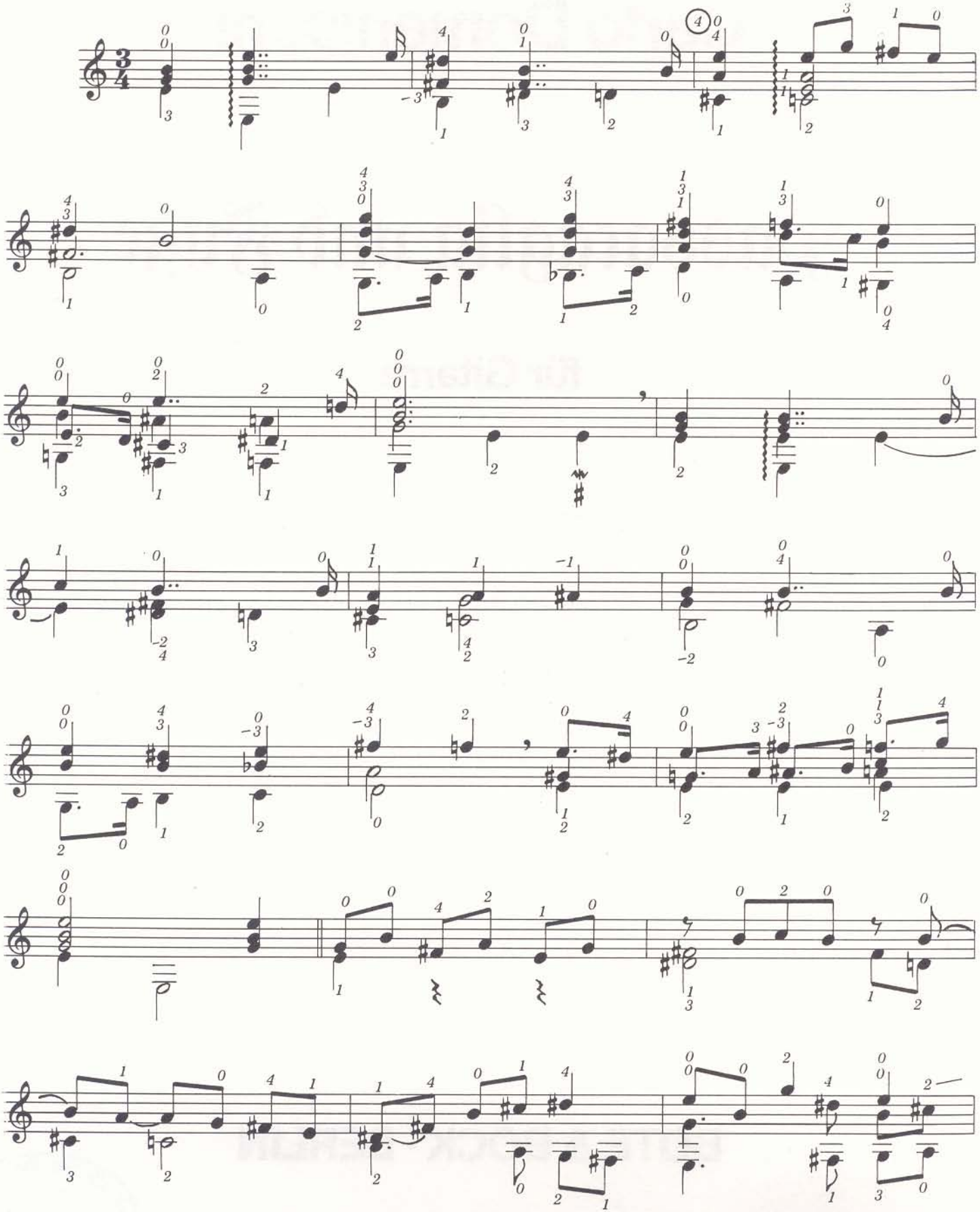
Passacaglia und Fuge

für Gitarre

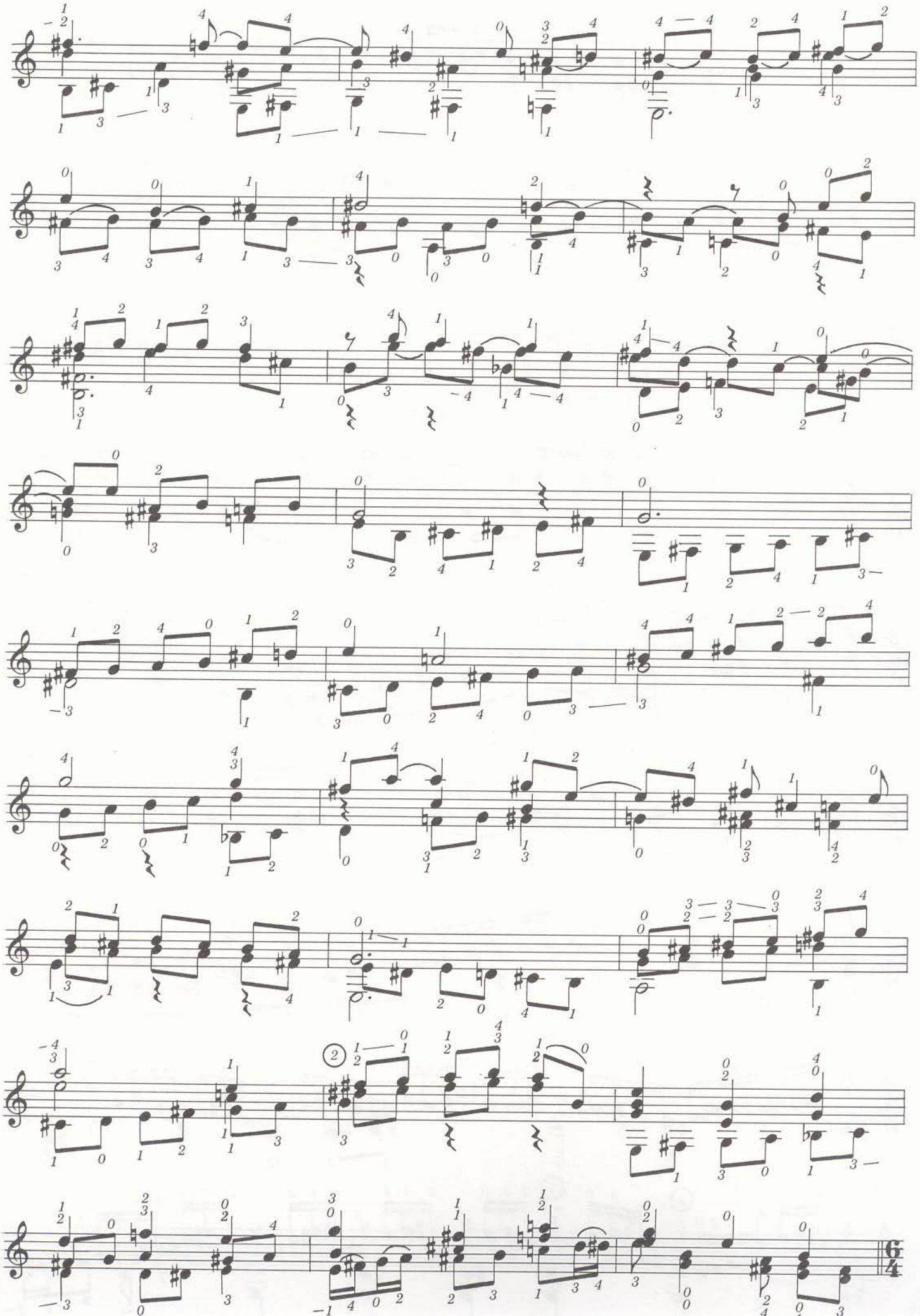
BOTE & BOCK · BERLIN

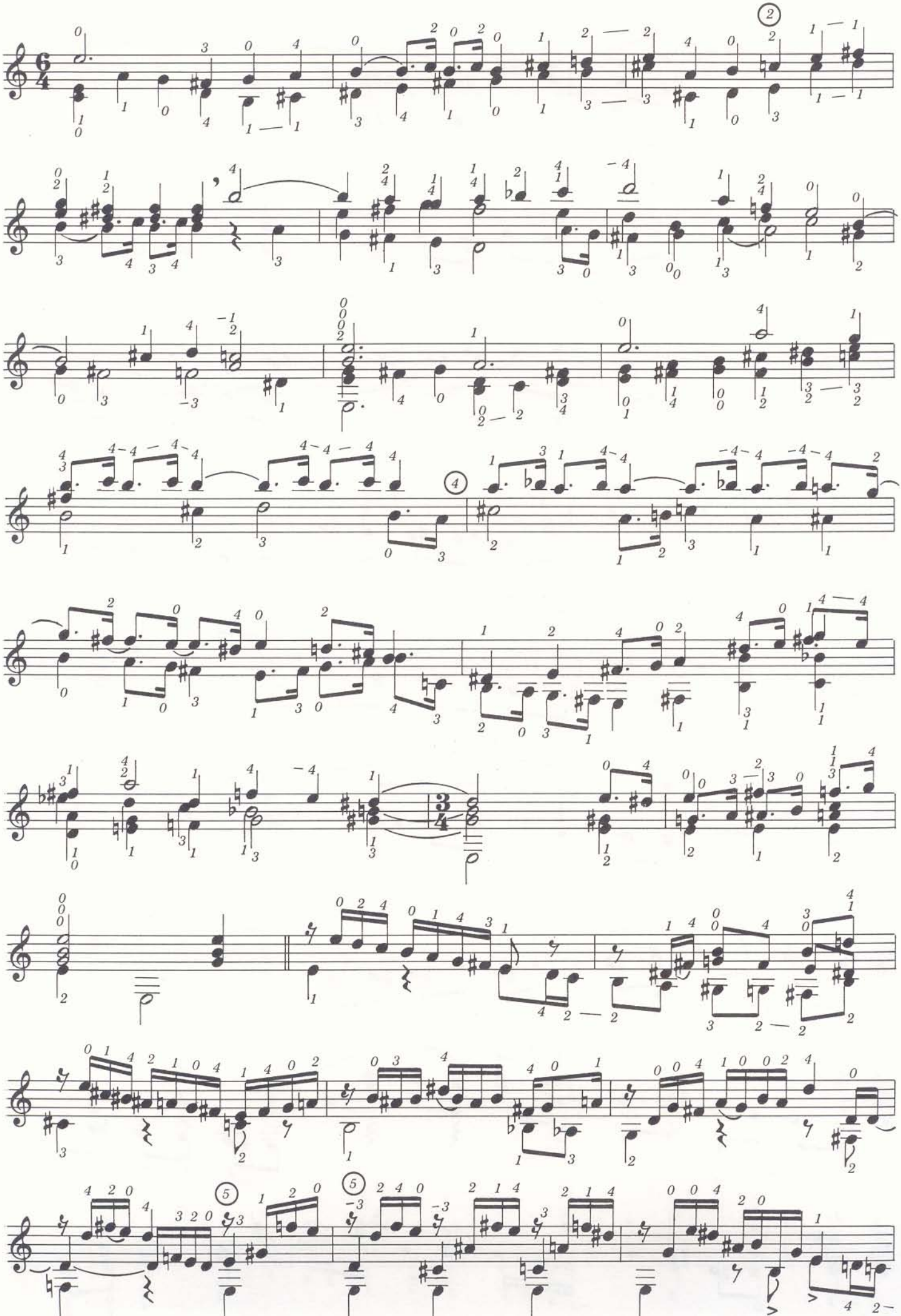
Passacaglia und Fuge

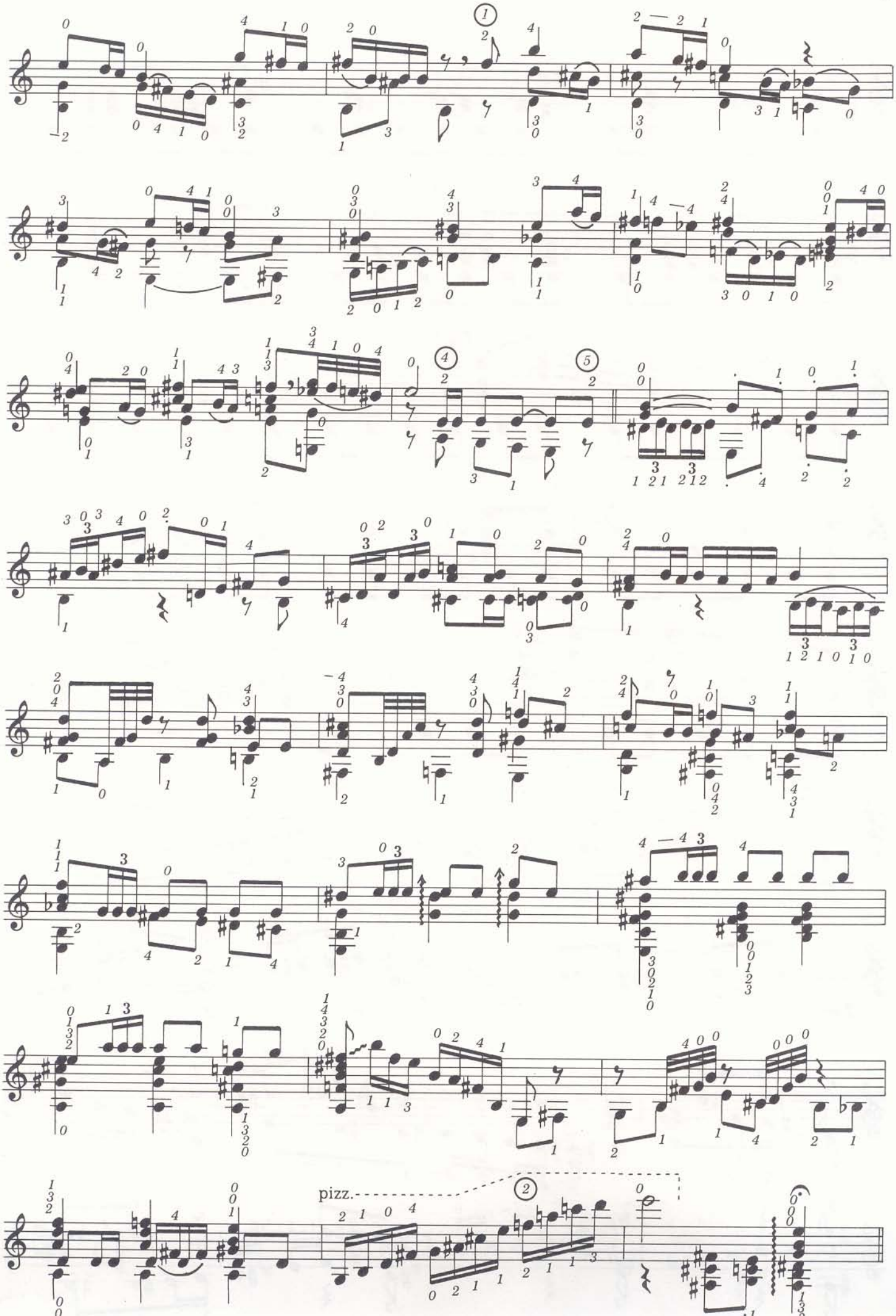
Carlo Domeniconi (1984)

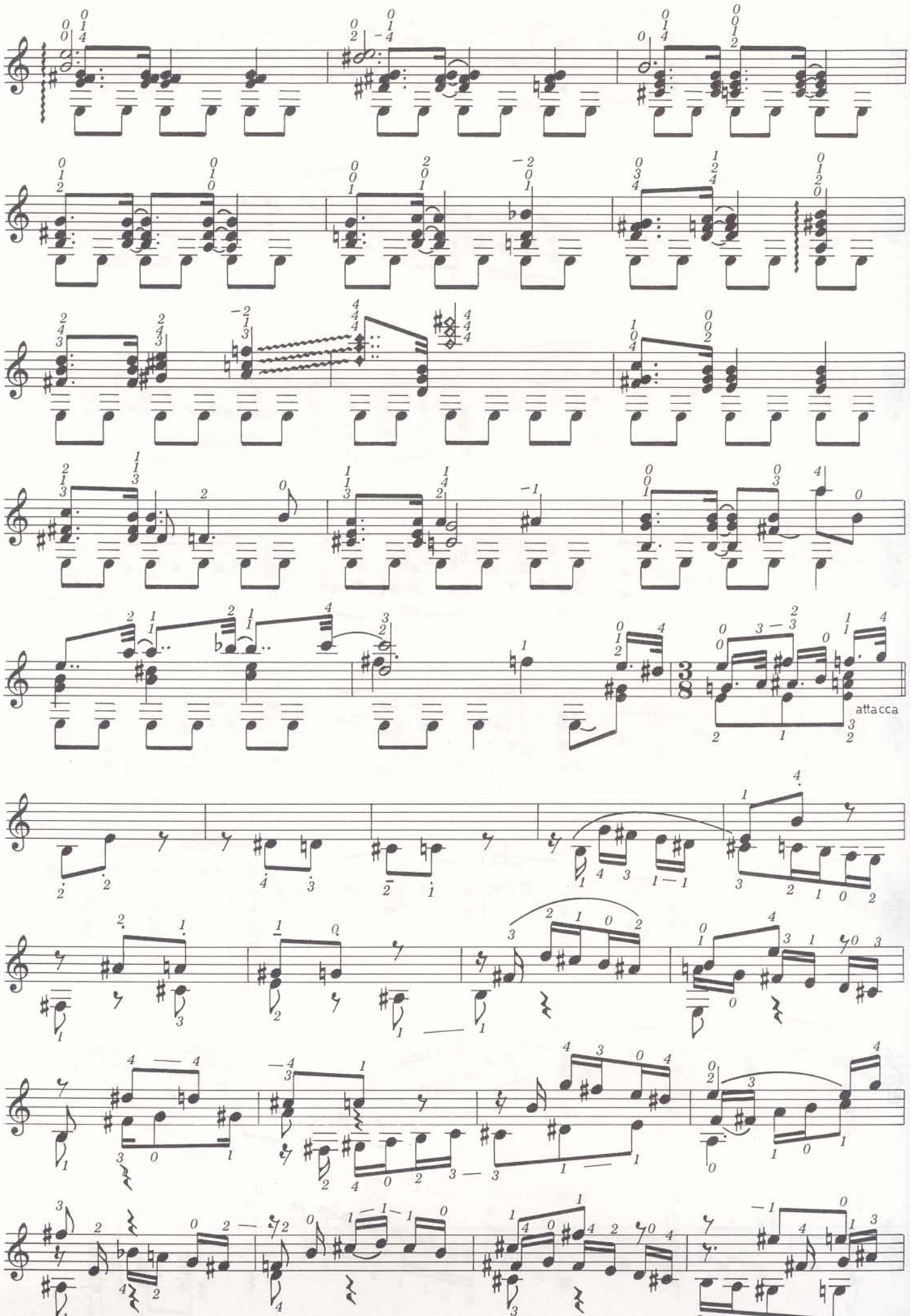


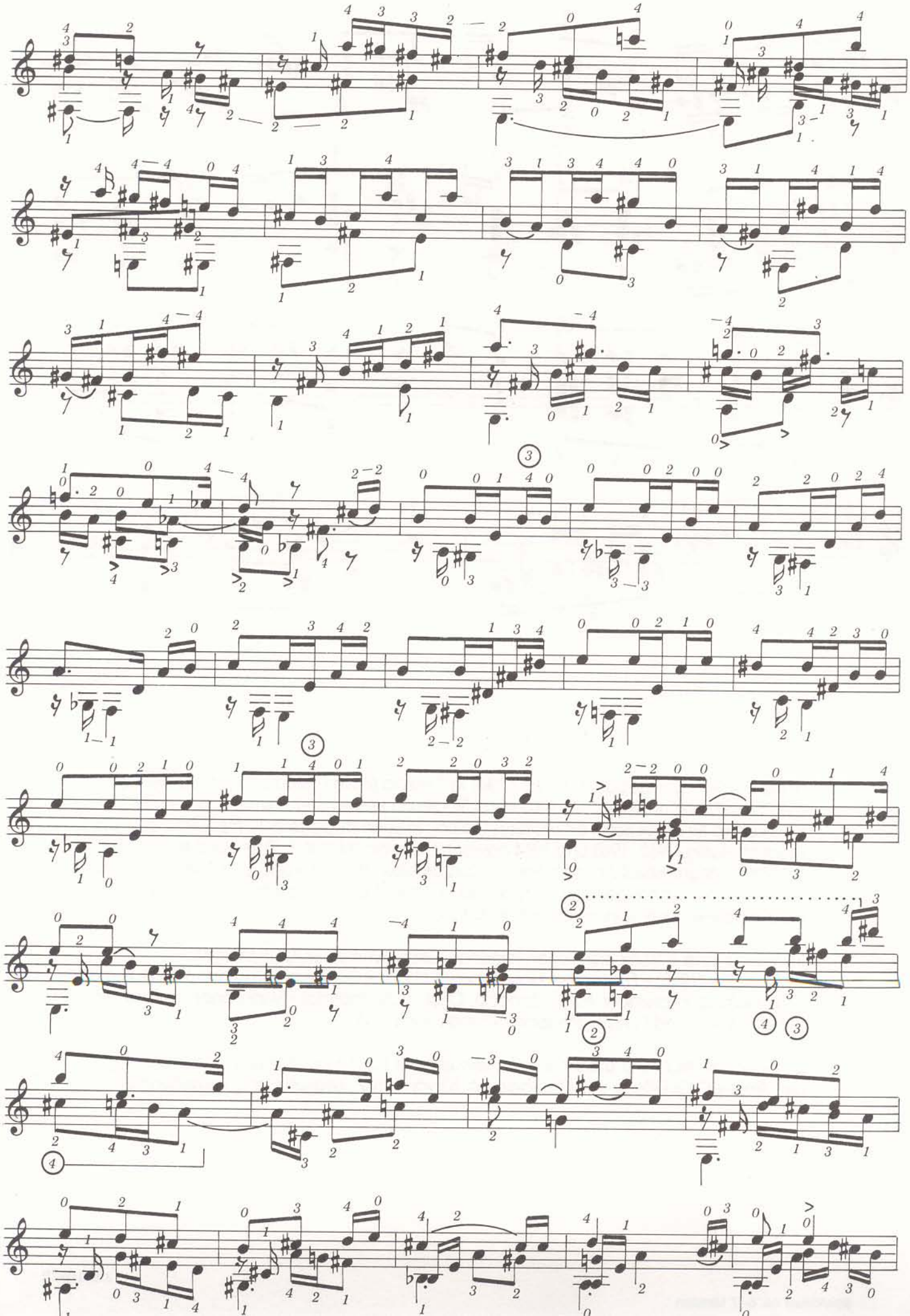
© 1985 Bote & Bock, Berlin. Jede Art von Reproduktion des Notenbildes ist verboten.
Aufführungsrecht vorbehalten. Printed in Germany (Berlin West). B & B 23050 (1519).

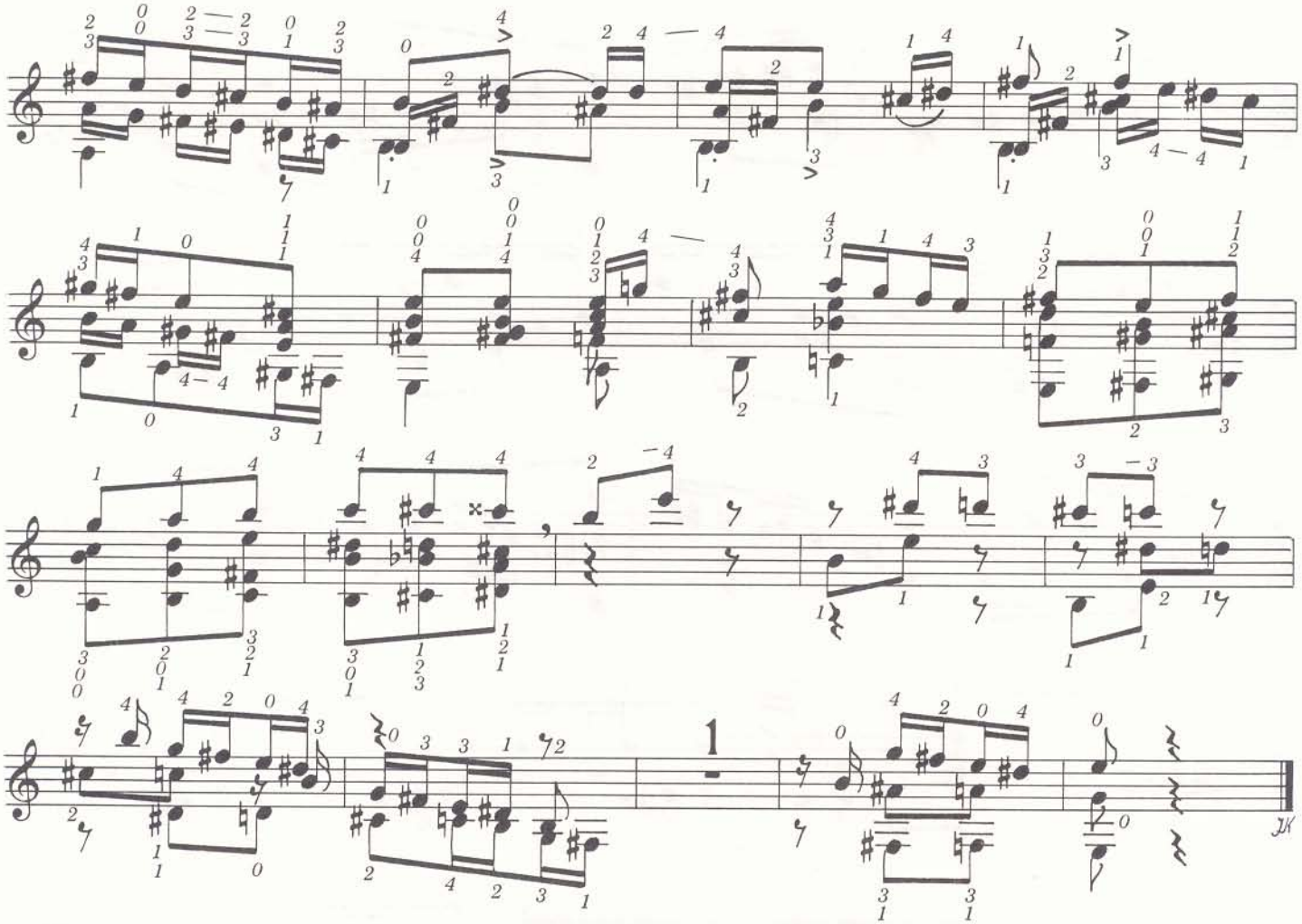





pizz.


attacca





Carlo Domeniconi, geboren am 20.2.1947 in Cesena (Italien), studierte Gitarre bei Carmen Lenzi Mozzani, beendete 1965 seine Studien in Pesaro und erwarb 1966 an der Hochschule für Musik Berlin ein weiteres Diplom. In Berlin studierte er Komposition bei Heinz Friedrich Hartig. 1962, 1963 und 1964 gewann Domeniconi den 1. Preis bei dem Internationalen Gitarrenfestival Ancona. Neben Konzertreisen durch Europa und Asien unterrichtete er bis 1977 und wieder seit 1980 an der Berliner Musikhochschule, in den Jahren 1977 bis 1980 lehrte er am Konservatorium in Istanbul.

Im Verlag Bote & Bock erschienen folgende Gitarrewerke von Domeniconi:
Moon Lights (1975) – Fantasia di luci e tenebre (1978) – Quaderno brasiliano (1982): Bossa triste, Gelosia, Impressioni, Faro, Abraccio, Chôro, Ché mondo! – Variationen über ein anatolisches Volkslied (1982) – Passacaglia und Fuge (1984).

Domeniconi zeichnete außerdem als Herausgeber für die posthume Veröffentlichung der „Reflexe" für Gitarre und Cembalo op. 52 von Heinz Friedrich Hartig verantwortlich.

2/5c1092B

Spieldauer ca. 6–7 Minuten